Wald für Alle

Visionen zur Zukunft des Stadtwalds in SpeicherStadt

Forstamt

SpeicherWald

Impressum

© 2019 Klima-Bündnis | Europäische Geschäftsstelle
Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen
Völkern der Regenwälder | Alianza del Clima e.V.
Galvanistr. 28 | 60486 Frankfurt am Main | Deutschland
www.klimabuendnis.org

Text und Redaktion:
Susanne Brandt, Katrin Jurisch, Silke Lunnebach

Umsetzung Layout und Kartenmaterial:
VAST | we-are-vast.com

Druck:
Druckerei Lokay e.K.

100 % Recycling-Papier (Blauer Engel)

Fotos:
S. 1 Markus Spiske via Unsplash
S. 5 Bergadder via Pixabay

SpeicherWald

Ausgangslage

Die Stadt SpeicherStadt besitzt insgesamt ca. 3.000 Hektar Wald. Der Stadtwald ist ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet und wird täglich von vielen Bürger*innen besucht. Die Aufgaben für das kommunale Forstamt sind vielfältig:

- Holz erwirtschaften
- Wald/-wege sichern
- Biologische Vielfalt und das Klima schützen
- Erholungsraum schaffen
- Bildungsangebote entwickeln

Um aktuelle Konflikte zwischen verschiedenen Interessengruppen über die Art und Weise der Waldnutzung, die alle im Forstamt zusammenlaufen, zu lösen, möchte die Stadt einen Zukunftsworkshop durchführen. Die Teilnehmenden sollen eine Waldvision für den Stadtwald 2030 entwickeln. Protagonisten sind: das Umweltamt, das Forstamt, ein Sägewerk, eine Umweltorganisation und der Tourismusverband.

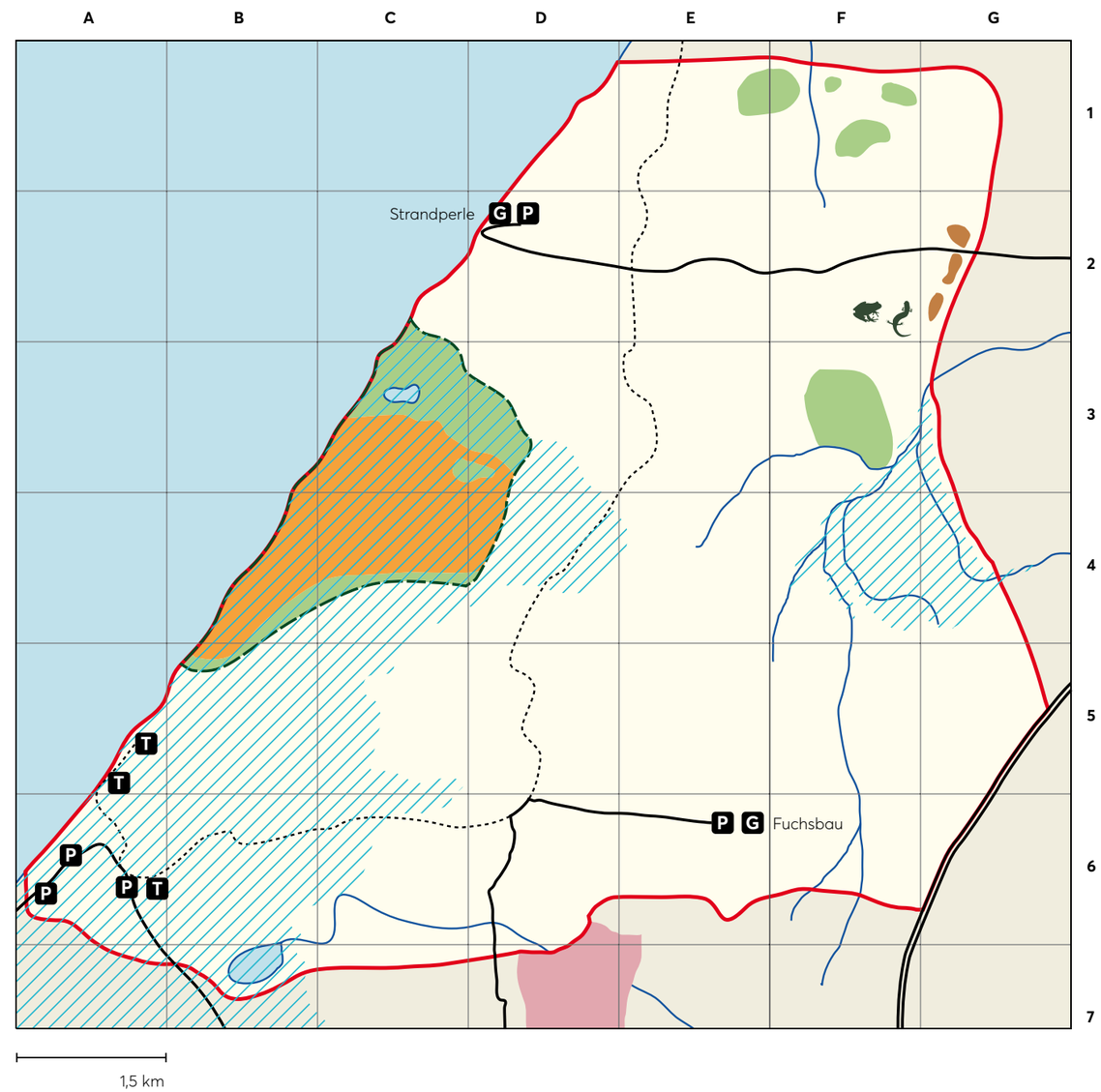
Aktuelle Konflikte

- Gemeinwohlfunktion / stärkere Holznutzung
- Natur- und Artenschutz / Waldnatur erlebbar machen
- Art und Weise der Waldbewirtschaftung

Zeichenerklärung

- Bespielbare Fläche
- Bundesstraße
- Straße
- Radweg
- Fluss
- Siedlung
- Wirtschaftswald
- Gewässer
- Moor
- Sumpf
- Naturwald
- Naturschutzgebiet
- Hochwassergebiet
- Parkplatz
- Öffentliche Toilette
- Gastronomie
- Vorkommen geschützter Amphibienarten

Der Stadtwald heute



Interessensgruppen

Im Planspiel gibt es die folgenden fünf Interessensgruppen:

Forstamt

Der Holzeinschlag soll erhöht werden, auch dann ist die Bewirtschaftung noch nachhaltig, meint das Forstamt. Mit der Pflanzung von mehr Nadelbäumen können die Einnahmen erhöht werden.

Tourismusverband

Der Wald soll nach den Plänen des Tourismusverbands zu dem touristischen Highlight in der Region werden. Das Angebot an Sport und Freizeitmöglichkeiten soll stark erweitert werden.

Umweltamt

Das Umweltamt möchte zukünftig 5 Prozent des Waldes nicht mehr bewirtschaften und lehnt eine Erhöhung des Holzeinschlags ab.

Sägewerk

Der traditionelle Familienbetrieb kann kein Laubholz verarbeiten und unterstützt die Pläne des Forstamts, mehr Nadelbäume zu pflanzen.

Umweltorganisation

Die Ausweisung eines großflächigen Waldnaturschutzgebiets ist der Wunsch der Umweltorganisation. Die Organisation fordert vom Umweltamt, die Waldbesucher*innen stärker zu kontrollieren.

Forstamt

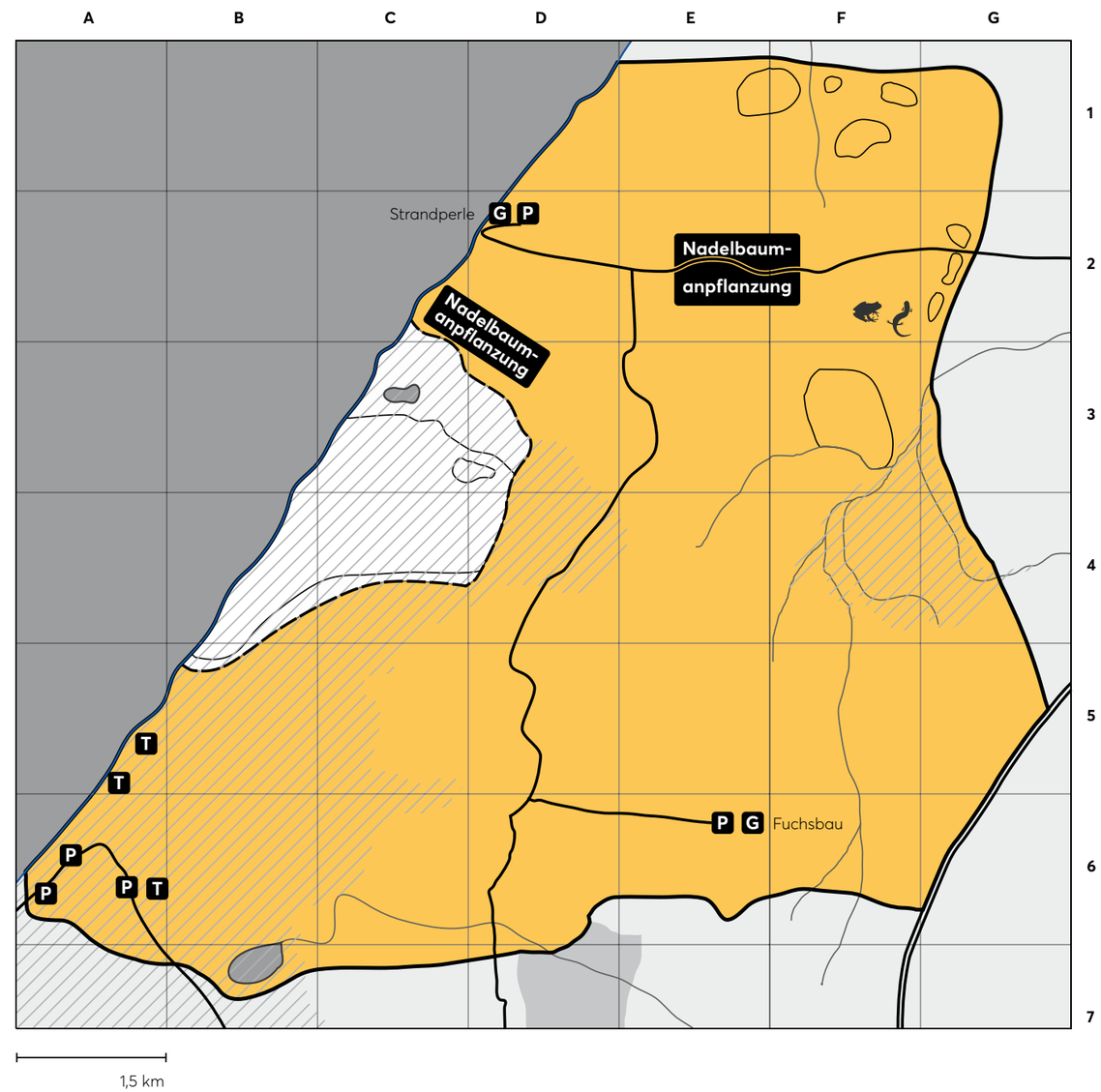
Wir bewirtschaften den Stadtwald nachhaltig und im Sinne der „guten fachlichen Praxis". Das bedeutet, dass wir nur so viel Holz nutzen wie nachwächst. Auf diese Art und Weise schützen wir den Boden, das Klima und fördern die Artenvielfalt. So entstehen beispielsweise infolge der Holznutzung lichte Stellen, die von Tieren und Pflanzen besiedelt werden können, die sonst nicht im Wald vorkommen. Aus unserer Sicht besteht kein Grund, hieran etwas zu ändern. Im Gegenteil, die Holznutzung kann unserer Meinung nach sogar noch gesteigert werden. Derzeit sind 54 % der Waldflächen mit Nadelbaumarten und 46 % mit Laubbaumarten bewachsen. Knapp 50 % des geernteten Nadelholzes wird an das örtliche Sägewerk verkauft. Der Rest, sowohl Nadel- als auch Laubholz, wird ins Ausland exportiert. Für Speicherstadt bringt der Holzverkauf wichtige Einnahmen und sichert unserem lokalen Betrieb das Einkommen.

Aus diesem Grund möchten wir zukünftig mehr Laubholz verkaufen, da dieses einen hohen Preis auf dem Markt erzielt. Zudem möchten wir an geeigneten Stellen neue Nadelbäume pflanzen. Sie wachsen schnell und mit ihrem Verkauf erzielen wir weitere Einnahmen. Zugleich unterstützen wir mit dem Pflanzen neuer Bäume den Klimaschutz, denn vor allem junge Bäume wachsen schnell und binden in dieser Zeit viel CO_2.

Als städtisches Amt sind wir an die Weisungen und Beschlüsse des Stadtparlaments sowie des / der Bürgermeister*in gebunden. Wir arbeiten gut, wenn auch nicht immer konfliktlos, mit den anderen städtischen Ämtern zusammen. Die Vorstellungen des Umweltamtes gehen uns zu weit. Der Stadtwald wird zunehmend zu einer gesellschaftlichen „Wohlfühloase" und die von uns kostenlos erbrachten gesellschaftlichen Walddienstleistungen werden nicht honoriert. Die Erlöse aus dem Holzverkauf sind unsere einzige zusätzliche Einnahmequelle. Das Geld benötigen wir zum Beispiel für umweltpädagogische Veranstaltungen. Leider auch um Schäden, wie illegales Müllabladen im Wald, zu beseitigen.

Unsere Vision: Der Stadtwald im Jahr 2030

Forstamt



Zeichenerklärung

(vgl. Karte S. 3)

Wirtschaftswald

Anmerkungen

Alle Materialien stehen als Download zur Verfügung unter:

http://bit.ly/SpeicherWald_Planspiel

Dort gibt es außerdem eine Linksammlung mit vertiefenden Informationen, Unterrichtsmaterialien und Lesetipps zu den einzelnen Kapiteln der Broschüre „Natürlich Naturwald" sowie Links und Literatur zu Wäldern allgemein.

Die Broschüren „Natürlich Naturwald" und „Naturwälder in Deutschland" können gegen Zahlung einer Versankostenpauschale im NABU-Shop bestellt werden unter:

www.nabu-shop.de/naturlich-naturwald.html bzw.
www.nabu-shop.de/naturwalder-in-deutschland.html

SpeicherWald

Regionaler Klimaschutz in Wäldern ohne forstliche Nutzung

Wälder mit natürlicher Entwicklung können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Derzeit ist der Anteil von Wäldern in Deutschland, die einer natürlichen Entwicklung überlassen sind, mit 2,8 Prozent der Gesamtwaldfläche immer noch sehr gering. Mit dem Projekt soll die Bedeutung nicht bewirtschafteter Wälder für den regionalen Klimaschutz stärker ins Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit gerückt und grundlegendes Wissen über den Zusammenhang zwischen dem Ökosystem Wald und Klimawandel vermittelt werden. Anders als mit populären Klimaschutzmaßnahmen wie zum Beispiel der Verwendung langlebiger Holzprodukte, dem Ausbau erneuerbarer Energien oder Energieeinsparungen, wird damit ein Thema öffentlich, das derzeit noch wenig bzw. keine Beachtung findet.

In dem Verbundprojekt zwischen dem Klima-Bündnis und dem NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V. wird mit Hilfe von Informationsmaterialien und auf Veranstaltungen der regionale Klimaschutzbeitrag von Wäldern ohne forstliche Nutzung dargestellt.

SpeicherWald

www.speicherwald.de

Gefördert durch den Waldklimafonds unter Federführung des Bundeslandwirtschafts- (BMEL) und Bundesumweltministeriums (BMU).

Klima-Bündnis

NABU

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages